

enth. Anh. Handausg. m. Erl., system. Inh. Verz. u. ausführl. Sachreg. 2. verb. Aufl. (Schweizers Handausgaben m. Erläuterungen.) München u. Berlin: Schweizer 1911. XII, 325 S. 8°.

Schmid, O.: Das Lagern unserer Halmfrüchte, seine Ursachen und Bekämpfung. 3. Aufl. Berlin: Verlag für Bodenkultur 1910. 36 S. 8°.

Schmededecke: Die Verkehrsmittel im Kriege. 2. vollst. umgearb. Aufl. Mit 10 Karten u. 92 Abbild. Berlin: E. S. Mittler & Sohn 1911. X, 363 S. 8°.

Seuffert, Lothar v.: Kommentar zur Zivilprozessordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Mai 1898 mit den Änderungen der Novellen vom 5. Juni 1905, vom 1. Juni 1909 und vom 22. Mai 1910 nebst den Einführungsgesetzen. 11. neu bearb. Aufl. 2 Bde. München: C. H. Beck 1910—11. 8°.

Stehlin, F.: Der Kernpunkt der elsass-lothringischen Frage. Kritische Betrachtungen. Bearb. u. Ergänz. e. i. Journal d'Alsac-Lorraine zu Straßburg erschieh. Artikelserie. Straßburg: Treuttel & Würtz 1911. 45 S. 8°.

Verwaltung und Statistik. Volkswirtschaftlich-statistische Monatsschrift für die gesamte Reichs-, Staats- und Kommunal-Verwaltung. Hrsg. v. d. Mitgl. d. Reichsstatist. Landesamtes. Jg. 1 H. 1. Berlin: Tetzlaff 1911. 4°.

Weltbrecht, Wilhelm: Lehrbuch der Vermessungskunde. Stuttgart: K. Wittwer.

1. Teil: Horizontalmessungen. Mit 368 Fig. u. 1 lithogr. Beilage. 1910. — 2. Teil: Vertikal-messungen. Mit 129 Fig. 1911.

Verkehrs-Nachrichten.

Ein- und Ausfuhr in den Häfen von Daresjalam und Tanga während der Monate Oktober bis Dezember 1910.

(Vgl. „D. Kol. Bl.“ 1910, Nr. 23, S. 953.)

	Einfuhr:	Ausfuhr:	Gesamtverkehr:
Daresjalam	13 676	543	14 219 Tonnen,
Tanga	7 140	3 270	10 410 „

In Waldau (Deutsch-Südwestafrika), etwa 23 km westlich von Okahandja, ist am 19. Februar eine Reichs-Telegraphenanstalt für den internationalen Verkehr eröffnet worden.

Die Worttage für Telegramme nach Waldau ist dieselbe wie für Telegramme nach den übrigen Anstalten des Schutzgebiets. Sie beträgt gegenwärtig 2 M. 75 Pf.

Ferner ist am 22. Februar in Grootfontein (Deutsch-Südwestafrika) ein Ortsfern-sprechnetz mit zunächst sieben Teilnehmeranschlägen in Betrieb genommen worden.

Die Postanstalt in Zabaji (Kamerun) nimmt fortan am Postanweilungs-, Nachnahme-, Paket- und Zeitungsdienste teil.

Postdampfschiffsverbindungen nach den deutschen Schutzgebieten für den Monat März 1911.

Nach	Die Abfahrt erfolgt		Ausfuhrhäfen. Dauer der Überfahrt	Briefe müssen aus Berlin spätestens abgefandt werden am:
	vom Ein- schiffungshafen	am:		
1. Deutsch-Neuguinea, Kaiser-Wilhelmsland und Bismarck-Archipel.	Neapel (deutsche Schiffe)	10. 24*. März	Friedrich-Wilhelms- hafen 41 u. 43 Tage Nabaul 42 u. 46 Tage Friedrich-Wilhelms- hafen 45 Tage Nabaul 42 Tage	3. 8. 22*. 31. März 10 ²⁰
	Brindisi (engl. Schiffe)	5. März 2. April		

* Für Briefe und Postkarten Nachverhand über Sibirien—Schanghai—Hongkong von Sp. 18 Berlin—Alexandrowo 7³³ am 25/3.° — (° Ausgenommen sind Briefe und Postkarten nach Berlinhafen.)

† Auf Verlangen des Absenders werden Briefe und Postkarten — nicht auch Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben — außer den vorbezeichneten Nachverhanden auch mit den übrigen Beförderungsgelassenheiten über Sibirien—Schanghai geleitet.



Nach	Die Abfahrt erfolgt		Ausführungshäfen. Dauer der Überfahrt	Briefe müssen aus Berlin spätestens abgefanbt werden am:
	vom Ein- schiffungshafen	am:		
5. Kamerun.	Hamburg	10. jedes Monats	Victoria 19 Tage Duala 20 Tage Kribi 21 Tage	9. u. 25. jed. Mts. 9.1
a) nach Monolinga, Bamerba, Banjo, Elumbi, Elumbhof, Bonaberi, Bonambassi, Buea, Campo, Dschang, Duala, Eme, Goloma, Guea, Jodessi, Jounde, Jobann, Kibredjishöhe, Koto, Kribi, Lobeatal, Loloborf, Lomie, Lougji, Marienberg, Mumbef, Njanga, Olibänge, Okonkoton, Oitoria	Hamburg	25. jedes Monats	Plantation 21 Tage Lougji 21 Tage Victoria 27 Tage Duala 28—30 Tage	
	Boulogne für Mer (deutsche Schiffe)	11. jedes Monats	Victoria 18 Tage Duala 19 Tage Kribi 20 Tage Plantation 20 Tage Lougji 20 Tage	
	† Liverpool	9. März 6. April	Victoria 26 Tage Duala 29 Tage	7. März 10 ¹⁵
	Liverpool	jeden Mittwoch	Calabar 19 Tage von dort weiter über Stang nach Rio del Rey in 2 Tagen	jeden Montag 10 ¹⁵
b) nach Rio del Rey	† Hamburg	25. jedes Monats	Rio del Rey 28—43 Tage	25. jed. Mts. 6.19
	† Liverpool	9. März 6. April	Rio del Rey 25 Tage	7. März 10 ¹²
c) nach dem Eskabjer-Gebiet (Garna, Kuffert)	Liverpool	jeden Mittwoch	Forcados 17 Tage von dort weiter über Lolobja-Bole	jeden Montag 10 ¹⁵
d) nach Molundu	Antwerpen	18. März 8. April	Matadi 20—21 Tage von da weiter mit der Eisenbahn bis Leopoldville und dann mit Luftbomben auf dem Congo-Flusse und Dab bis Molundu	17. März 7. April 1.0 18. März 9. April 8.85
	La Rochelle (deutsche Schiffe)	21. März 11. April		23. jed. Mts. 10 ¹⁵
	Bordeaux	25. jedes Monats		
6. den Karolinen, Palau-Inseln, Marianen.	Neapel (deutsche Schiffe)	24*. März	Jap 36 Tage Angaur von Jap mit nächster Gelegenheit	22*. März 10 ³⁰
a) nach Jap und Angaur	Brindisi (engl. Schiffe)	5. März 2. April	Jap 40 Tage Angaur v. Jap mit nächst. Gelegenheit bzw. 51 Tg.	3. 31. März 10 ³⁰
	Neapel (deutsche Schiffe)	21*. April	Bonape 49 Tage Saipan 42 Tage Palau 36 Tage	10. April 10 ³⁰
b) nach den übrigen Stationen	Brindisi (engl. Schiffe)	5. März	Palau 57 Tage	3. März 10 ³⁰
	Neapel (deutsche Schiffe)	24*. März	Balau 88 Tage	22. März 10 ³⁰

* Für Briefe und Postkarten Nachverhand über Sibirien—Schanghai—Hongkong von Sp. 18 Berlin—Alexandria 733 am 25/3. und 22/4.

† Auf Verlangen des Abfenders werden Briefe und Postkarten — nicht auch Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben — außer mit den vorbezeichneten Nachverhanden auch mit den übrigen Beförderungsgelegenheiten über Sibirien—Schanghai geleitet. Ferner werden Briefverbindungen nach den Marianen auch über Yokohama geleitet, von dort weiter mit Segelschiffen sechs- bis siebenmal jährlich.

7. Marshall-Inseln.

a) nach Jaluit	Brindisi (engl. Schiffe)	19. März	Jaluit 65 Tage	17. März 10 ¹⁵ April 10 ³⁰
	Neapel (deutsche Schiffe)	21. April	Jaluit 55 Tage	
	Neapel (deutsche Schiffe)	20. März	Melalabe 27—30 Tage, dann weiter mit der Eisenbahn nach Melbourne oder Sydney. Von dort mit Dampfer der Westpac-Booths Company oder mit Dampfer „Germania“ der Seilbahn nach Nauru	3. 10. 17. 24. 27. 31. März 7. April 10 ³⁰
b) nach Nauru	Brindisi (engl. Schiffe)	5. 19. März 2. April		
	Taranto (engl. Schiffe)	12. 26. März 9. April		

Auf Verlangen des Abfenders werden Briefe und Postkarten — nicht auch Drucksachen, Geschäftspapiere und Warenproben — über Sibirien—Schanghai geleitet.

† Für Briefe und Postkarten Nachverhand über Sibirien—Schanghai—Hongkong von Sp. 18 Berlin—Alexandria 733 am 22/4.



Nach	Die Abfahrt erfolgt vom Ein- schiffungshafen am:		Ausshiffungshafen. Dauer der Überfahrt	Briefe müssen aus Berlin spätestens abgehandelt werden am:
8. Samoa.	Queenstown	12. März 9. April	Apia 33 Tage	10. März 7. April 11.23
	Auf Verlangen des Absenders auch über Sydney.			
9. Togo.	Hamburg	25. jedes Monats	Rome 22 Tage	25. jed. Mts. 9.1
	Hamburg	10. jedes Monats	Rome 17 Tage	9. jed. Mts. 9.1
	Boulogne f. M. (deutsche Schiffe)	11. jedes Monats	Rome 16 Tage	10. jed. Mts. 1.0
	† Marseille	10. jedes Monats	Cotonou 18 Tage von da ab Landerbindung	8. jed. Mts. 10 ²⁰
	† Bordeaux	25. jedes Monats	Cotonou 18 Tage von da ab Landerbindung	28. jed. Mts. 10 ⁴⁵
	† Liverpool	jeden Mittwoch	Akra 15 Tage den dort weiter auf dem Landwege in 4-5 Tagen	Montag 10 ¹²
	† Hamburg	30. jedes Monats	Rome 31 Tage	30. jed. Mts. 6.19
† Rotterdam (deutsche Schiffe)	4. März 4. April	Rome 26 Tage	3. März 8. April 10 ¹²	
† Hamburg	16. jedes Monats	Rome 30-31 Tage	16. jed. Mts. 6.19	
† Rotterdam (deutsche Schiffe)	22. jedes Monats	Rome 24-26 Tage	21. jed. Mts. 10 ¹²	

† Den durch † bezeichneten Schiffverbindungen werden Briefsendungen nur dann zugeführt, wenn der Absender die Beförderung auf diesem Wege durch einen Leitvermerk verlangt hat.

Eintreffen der Post aus den deutschen Schutzgebieten.

Von	Landungs- hafen	Die Post ist fällig in Berlin am	Von	Landungs- hafen	Die Post ist fällig in Berlin am		
Deutsch-Neuguinea	Neapel . . .	8*. 26. März 5*. April	Kiautschou	Neapel . . .	8*. 22*. März 5*. April		
	Neapel . . .	3*. 23*. 24*. März		Brindisi . . .	3. 17. 31. März		
Deutsch-Südwestafrika	Brindisi . . .	24. März 21. April		Marseille . . .	2. 16. 30. März		
	Marseille . . .	16. jed. Mts.		Liverpool . . .	üb. Bancour. 20. März 17. Ap.		
Deutsch-Südwestafrika	Southampton	2*. 23*. März		Plymouth, Southampton, Le Havre oder Queenstown	über San Francisco oder Seattle unbestimmt (5-6 mal monatlich)		
	Southampton	19. März 9. April		Sibir. Eisenbahn . . .		in der Regel Mittwoch, Freitag und Sonnabend	
	Hamburg . . .	1*. 14*. 15*. jed. Mts.					
Kamerun	Southampton	30*. jed. Mts.		Samoa	Plymouth, Queenstown oder Havre od. Plymouth	über San Francisco unbestimmt, über Bancourer am 21*. März	
	Hamburg . . .	15*. jed. Mts.			Brindisi . . .		voraussichtlich Mitte März
	Liverpool . . .	24. März 21. April			Neapel . . .		
den Karolinen, Marianen, Palau-Inseln	Neapel . . .	8*. 26. März 5*. April	Togo	Hamburg . . .	5*. 14*. 15*. jedes Monats		
				Southampton	2*. 30*. März		
Martha-Inseln . . .	Neapel . . .	8. April	Liverpool	jeden Montag.			

* Fälligkeitstage für die mit deutschen Schiffen eintreffenden Posten.

Öffentliche Ausschreibung!

Für das Kaiserliche Gouvernement von Südwestafrika wird die Lieferung von 64 000 Stück Nuseisen und 640 Paletten mit je 1000 Stück Nuseisen für Pferde vergeben.

Die Bedingungenunterlagen sind bei der Beschaffungsstelle, Wilhelmstraße 62, Zimmer 407, einzusehen und von dort gegen Zufendung von 0,25 M. in Briefmarken zu beziehen. Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen an die Beschaffungsstelle für die Schutzgebiete, Zimmer 401, bis zum 25. März 1911, vormittags 11 Uhr, einzureichen. Aufschlagsfrist vierzehn Tage.

Berlin, den 27. Februar 1911.

Beschaffungsstelle für die Schutzgebiete.



Schiffsbewegungen der Woermann-Linie zwischen Hamburg und West- und Südwestafrika.

Postdampfer	Reise		Letzte Nachrichten bis 10. März 1911.
	von	nach	
„Adolph Woermann“	Delagoa Bay	Hamburg	am 23. Februar in Hamburg.
„Alexandra Woermann“	—	—	5. 31. in Hamburg.
„Aline Woermann“	Hamburg	Affinie	am 22. Februar in Montrovia.
„Anna Woermann“	Affinie	Hamburg	am 1. März ab Sierra Leone.
„Arnold Amund“	Lüderichbucht	Hamburg	am 7. März ab Swakopmund.
„Carl Woermann“	Beitarrifa	Hamburg	am 27. Februar in Lagos.
„Eduard Woermann“	Hamburg	Zanzibar	am 8. März ab Suéz.
„Eleonore Woermann“	Hamburg	Duala	am 10. März; Eurlhaben passiert.
„Erna Woermann“	Lüderichbucht	Hamburg	am 7. März in Sefondi.
„Frieda Woermann“	Kapstadt	Swakopmund	am 9. März ab Kapstadt.
„Gertrud Woermann“	Durban	Hamburg	am 6. März in Hamburg.
„Gans Woermann“	Hamburg	Namerun	am 7. März ab Las Palmas.
„Henriette Woermann“	Hamburg	Burutu	am 3. März ab Las Palmas.
„Irma Woermann“	Hamburg	Motonou	am 7. März ab Las Palmas.
„Jeannette Woermann“	Burutu	Hamburg	am 27. Februar in Lagos.
„Rurt Woermann“	Burutu	Hamburg	am 7. März in Sefondi
„Lili Woermann“	Hamburg	Matabi	am 12. März in Hamburg.
„Eohtar Bohlén“	Hamburg	Affinie	am 9. März ab Las Palmas.
„Lucie Woermann“	Duala	Hamburg	am 10. März in Victoria.
„Lulu Bohlén“	Hamburg	Calabar	am 9. März ab Rotterdam.
„Martha Woermann“	Motonou	Hamburg	am 7. März in Hamburg.
„Max Brod“	Hamburg	Lüderichbucht	am 3. März ab Las Palmas.
„Paul Woermann“	Motonou	Hamburg	am 9. März ab Wiffao.
„Thessa Bohlén“	Calabar	Hamburg	am 4. März ab Monrovia.
„Ten of Crombie“	Hamburg	Lüderichbucht	am 15. Februar in Swakopmund.
„Tanab“	Duala	Hamburg	am 22. Februar in Gabun.
„Vorecap“	Lüderichbucht	Hamburg	am 8. März in Hamburg.
„Abeliff“	Hamburg	Lüderichbucht	am 6. März in Rotterdam.

Hamburg-Amerika-Linie, Afrika-Dienst.

„Eden“	Hamburg	Motonou	am 7. März ab Rotterdam.
„Namerun“	Hamburg	Namerun	am 21. Februar in Duala.
„Tome“	Hamburg	Motonou	am 23. Februar in Motonou.
„Otavi“	Moffamebes	Hamburg	am 19. Februar in Cap Lopez.
„Albenania“	Lüderichbucht	Hamburg	am 8. März in Sierra Leone.
„Savioia“	Hamburg	Motonou	am 29. Februar ab Monrovia.
„Swakopmund“	Hamburg	Moffamebes	am 4. März ab Las Palmas.
„Zogo“	Lüderichbucht	Hamburg	am 27. Februar in Hamburg.
„Troja“	Hamburg	Moffamebes	am 4. März in Moffamebes.
„Windhut“	Hamburg	Delagoa Bay	am 8. März in Durban.

Hamburg-Bremer Afrika-Linie N. O.

„Answald“	Hamburg	Delagoa Bay	am 17. Februar Nijningen passiert.
„Fridrun“	Hamburg	Accra	am 4. März in Conakry.
„Gundrun“	Hamburg	Lüderichbucht	am 8. März in Lüderichbucht.
„Denner“	Accra	Hamburg	am 2. März in Sierra Leone.
„Ingebert“	Motonou	Hamburg	am 5. März in Hamburg.
„Ingo“	Accra	Hamburg	am 27. Februar ab Las Palmas.
„Ingraban“	Hamburg	Calabar	am 25. Februar in Lagos.
„Krauslieb“	Hamburg	Moffamebes	am 9. März in Antwerpen.
„Kraggard“	Hamburg	Lüderichbucht	am 6. März Dover passiert.
„Walburg“	Moffamebes	Hamburg	am 1. März ab Bona.
„Wainy“	Namerun	Hamburg	am 8. März ab Tenerife.

Marktbericht.*

Baumwolle. Seit letztem Bericht konnten sich Preise zeitweilig eine Steifigkeit erholen, da nach dem stattgehabten Rückgang etwas Kaufsint auftrat und Gebier, namentlich in Amerika, zurückfallender wurden. In den letzten Tagen indesien wurde die Stimmung

wieder matter, da der Markt von seiten der Spekulation keine weitere Unterflückung erhielt und der Konsum fortfährt, nur für den vorliegenden Bedarf zu kaufen. Mit ägyptischen Sorten ging es ähndlich, vorübergehend etwas höher, zum Schluß aber eben-

*) Bericht und Preise betreffen, wenn nichts anderes angegeben, den Hamburger Platz am 10./11. März, 1911.



falls wieder matter. Midding schwankt zwischen 0,74 und 0,72 \mathcal{M} für $\frac{1}{2}$ kg gegen 0,75 \mathcal{M} im Vormonat. Kappische Baumwolle notiert für Mai 99 $\frac{1}{16}$ d gegen 97 $\frac{1}{16}$ d im Vormonat, gute Durchschnittsqualität, merkt etwa 70 Pf. für $\frac{1}{2}$ kg gegen 72 $\frac{1}{2}$ bis 73 Pf. im Vormonat. In Amerika ist man vielfach der Ansicht, daß der Konsum in der zweiten Hälfte der Saison noch viel Bares benötigen wird. Viel wird auch davon abhängen, wie die Berichte über die neue Ernte, deren Vorarbeiten jetzt beginnen, lauten werden. Upland von Karanga notiert 0,70—0,80 \mathcal{M} (gegen 0,78—0,83 \mathcal{M} im Vormonat), Abassi 0,70—0,95 \mathcal{M} (0,75—0,95 \mathcal{M}), Witaffi 0,65 bis 0,78 \mathcal{M} (0,65—0,85 \mathcal{M}), Carabonica 0,85—0,95 \mathcal{M} (0,87—1,00 \mathcal{M}) für $\frac{1}{2}$ kg.

Baumwollsaat. Es gab sehr bedeutende Importe von Ägypten, hauptsächlich ganze Dampfmaschinen von 5000 bis 7000 Zöns. Im großen und ganzen konnte sich der Weltland aufrecht erhalten. Togo-war notiert 80—180 \mathcal{M} für 1000 kg. Deutsch-afrikanische Ware in guter Mittelqualität merkt etwa 120 \mathcal{M} für 1000 kg, alles wie im Vormonat. Wei ist unbedeutend geblieben und notiert wie im Vormonat: Engl. Wei in Pudben 15 \mathcal{M} , deutsches Wei in Pudben 15,50 \mathcal{M} für 50 kg.

Eisenbahn ist unbedeutend ruhig. Der Wert für Kamerun-Gabun-Eisenbahnzüge mit einem Durchschnittsgewicht von 15—16 lbs ist etwa 0,25 \mathcal{M} für $\frac{1}{2}$ kg, wie im Vormonat.

Erdnüsse. Flu und weidend. Geschäfte Mozambique und andere afrikanische Sorten notieren 16,50 bis 16 \mathcal{M} für 50 kg gegen 17—17,50 \mathcal{M} im Vormonat. Westafrikanische Sorten in der Schale haben sich auf dem erhöhten Niveau nicht halten können und schließen in weidender, unfähiger Tendenz zu 24,50—28,50 \mathcal{M} für 100 kg gegen 26—29 \mathcal{M} im Vormonat.

Dank. Deutsch-Ostafrika-Spanf. Zugesfrist wurden etwa 900 Zöns. Die in diesem Monat an den Markt gebrachte Zufuhr erzielte ungefähr gleiche Preise wie im Vormonat. Für Mlabungsbare herrscht Nachfrage, doch verhalten sich Käufer noch zurückhaltend. jetzige Notierung: Superior-Ware 24,50—24,75 \mathcal{M} (gegen 24—24,25 \mathcal{M} im Februar), Reguläre Prima-Ware 24—24,25 \mathcal{M} (23,50—24 \mathcal{M}), Sekunda-Mittelware 23—23,75 \mathcal{M} (22—23,50 \mathcal{M}), geringe Ware 19—22 \mathcal{M} (20—21 \mathcal{M}), Abfallspanf 11—14,50 \mathcal{M} (12—12,50 \mathcal{M}) für 50 kg.

Kaffee. Ziemlich ruhig und gegen den Vormonat wenig verändert. Liberia neuer Ernte wertet etwa 59 Pf. gegen 60 Pf. im Februar.

Katao ist immer noch flau infolge größerer Anlünfte und wenig Bedarf. Man notiert: Kamerun-Plantagen 52 \mathcal{M} (gegen 53—53,50 \mathcal{M} im Vormonat), Victoria 45 \mathcal{M} (47 \mathcal{M}), Victoria (rauhig) 35 \mathcal{M} (37 \mathcal{M}), Lagoos 45 \mathcal{M} (47,50 \mathcal{M}), Accra 46,50—48 \mathcal{M} (49—48,50 \mathcal{M}), Dib Calabar 46 \mathcal{M} (47,50 \mathcal{M}), Fein Sao Thomé 51 \mathcal{M} (53,50 \mathcal{M}), Krant Sao Thomé 47,50 \mathcal{M} (48,50 \mathcal{M}) für 50 kg.

Kaput (Pflanzenseide) bleibt nach wie vor fest und in guter Frage bei geringem Angebot. Die Notierung beträgt 1,10 \mathcal{M} für 1 kg für grüne Ware (gegen 1—1,10 \mathcal{M} im Vormonat) und 1,30 \mathcal{M} (1,25—1,30 \mathcal{M}) für 1 kg für weiße Ware.

Kautschuk hat sich infolge größerer Nachfrage auch für afrikanische Sorten befestigen können. Para schwankt um 7 sh herum. Die bekannten westafrikanischen Sorten notieren wie folgt: Kamerun-Watanga 6,75—7,50 \mathcal{M} (gegen 6—6,40 \mathcal{M} im Vormonat), Gabun 6,90—6 \mathcal{M} (6,40—5,60 \mathcal{M}), Südamerica 9,50 \mathcal{M} (8 \mathcal{M}), La Kamerun-Würste 8 bis

8,40 \mathcal{M} (7—7,20 \mathcal{M}), La Kamerun-Stüben 6—6,50 \mathcal{M} (5,80—6 \mathcal{M}), La Südflüden-Bumps 5,40—5,80 \mathcal{M} (5—5,20 \mathcal{M}), La Lago-Bumps 5,80 \mathcal{M} (5,80—5,90 \mathcal{M}), La Lago-Abeli-Bälle 12—12,50 \mathcal{M} (11 \mathcal{M}) für 1 kg. Kolanüsse. Kolanüsse bebingen 0,70 \mathcal{M} für 1 kg gegen 0,50—0,75 \mathcal{M} im Februar.

Kopal. Der Absatz ist schwierig bei großer Reserve der Käufer. Es notieren: Kamerun 0,70 bis 0,75 \mathcal{M} , Janjibar glatt 0,80—3 \mathcal{M} , Madagaskar 0,70—2,70 \mathcal{M} , Janjibar glatt 8—10 \mathcal{M} , Bissao-Boulam coutant 1,90—1,90 \mathcal{M} , Bissao-Boulam gemischt 0,70—1 \mathcal{M} , Bissao-Boulam-Kiesel 1,85 bis 1,70 \mathcal{M} für 1 kg, alles wie im Vormonat.

Kopra ist fortgesetzt Rückgang ausgesetzt gewesen. Es scheint sich jedoch jetzt ein Stillstand eingestellt. Bestofra 18—20 \mathcal{M} (gegen 20—22 \mathcal{M} im Vormonat), Ostafrika 20—21,50 \mathcal{M} (22—24 \mathcal{M}), Südsee 20,50 bis 21 \mathcal{M} (23,25—24 \mathcal{M}), Singapur 20,50—21 \mathcal{M} (23,50 bis 24 \mathcal{M}) für 50 kg.

Kupfer. englisch raffiniert, 65 \mathcal{M} für 50 kg gegen 67,50 \mathcal{M} im Vormonat. Rubige Tendenz.

Mais. Die Frage hat sich verbessert. Gute weiße Togo-war merkt etwa 108—110 \mathcal{M} für 1000 kg gegen 105—108 \mathcal{M} im Februar; Ostafrikanische Ware etwa 97—98 \mathcal{M} für 1000 kg gegen 97 \mathcal{M} im Vormonat. Mangroverinde bleibt gedrückt. Für kleine Partien von ertragbarer Qualität in disponibler Ware ist bis 10,25 \mathcal{M} für 100 kg bezahlt worden. Im allgemeinen besteht jedoch keine Nachfrage, den vormonatlichen Wert von 10 \mathcal{M} zu übersteigern.

Palmerne sind ferner flau gewesen. Der Absatz für Margarinezwecke scheint gänzlich und ist der Artikel momentan auf die Seitenfabrikation angewiesen. Loko- und schwimmende Partien werten augenblicklich wie folgt: Lagoos-Kamerun 16,82 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} (gegen 17,75 \mathcal{M} im Februar), Togo 16,12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} (17,55 \mathcal{M}), Eisenbäume 16,02 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} (17,45 \mathcal{M}) für 50 kg einfl. Sad.

Palmlöl war lebhafte flau und weidend. Die Preise betragen für: Lagoos-Vorromono 81,50—80,50 \mathcal{M} (gegen 87—86,50 \mathcal{M} im Februar), Kamerun 81 \mathcal{M} (80 \mathcal{M}), Liberia 27 \mathcal{M} (28,25 \mathcal{M}), Accra-Togoforten 30,50—29,50 \mathcal{M} (38,50—38 \mathcal{M}) für 50 kg.

Phosphate. Markt ruhig. Preise sind gegen den Vormonat unverändert. Es notieren: Florida Rod 77—80 $\frac{0}{100}$ 28 $\frac{1}{100}$ bis 3 Pf., Florida Pebble 68 bis 73 $\frac{0}{100}$ 29 $\frac{1}{100}$ bis 23 $\frac{1}{100}$ Pf., Florida Pebble 74 bis 76 $\frac{0}{100}$ 27 $\frac{1}{100}$ Pf., Algier u. Tunis 63—70 $\frac{0}{100}$ 29 $\frac{1}{100}$ bis 25 $\frac{1}{100}$ Pf., Algier u. Tunis 57—69 $\frac{0}{100}$ 21 $\frac{1}{100}$ bis 21 $\frac{1}{100}$ Pf. für 1 % phosphorhaltigen Kalk in 50 kg.

Weis. Der Markt war fest und steigend bei großer Frage und lebhaftem Geschäft. In den Produktionsländern bleibt die Ware knapp. Rangoon von 18 bis 23,50 \mathcal{M} (gegen 17,50—28 \mathcal{M} im Februar), Japan 30,50—34 \mathcal{M} (29,50—32 \mathcal{M}), Java 30—40 \mathcal{M} (32—38 \mathcal{M}) für 100 kg.

Zesamlsaft. Ruhig nach zeitweiliger Steigerung. Bummisaft notiert: westafrikanische Sorten 16 bis 14,50 \mathcal{M} (gegen 15—15,50 \mathcal{M} im Vormonat), ostafrikanische Sorten 16,50—16 \mathcal{M} (16,50—17 \mathcal{M}) für 50 kg.

Silber ist ziemlich unverändert geblieben. 72,50 \mathcal{M} für 1 kg Verflüser (gegen 72,25 \mathcal{M} im Vormonat), 72 \mathcal{M} für 1 kg Käufer (71,75 \mathcal{M}).

Superphosphat. 18 $\frac{0}{100}$ wasserfreie Phosphorsäure 5,60 \mathcal{M} , desgl. 16 $\frac{0}{100}$ 5,50 \mathcal{M} für 100 kg brutto in Säden, wie im Vormonat.

Wachs bleibt fest und in guter Nachfrage. Deutsch-afrikanische Sorten erzielen 282—284 \mathcal{M} (gegen 282 \mathcal{M} im Vormonat), Madagaskar 272—274 \mathcal{M} (270—272 \mathcal{M}), Benguella 275—277,50 \mathcal{M} (272,50 bis 276 \mathcal{M}), Chile 290—295 \mathcal{M} (290—292 \mathcal{M}) für 100 kg.



Kurze deutscher Kolonialwerte.

Mitgeteilt durch von der Königl. Preuss. Kolonialkontor G. m. b. H., Berlin W. 8.
 Telefon: Amt I 9229 und 9224. Telegramm-Adresse: „Kolonialkontor“. 13. März 1911.

Gründungs- jahr	Kapital M.	Ge- schäfts- jahr	vor- letzte Divi- dende	letzte Divi- dende	1891 arbeits- jahr	Firma	Nachfrage	
							%	%
1906	1 850 000	1. 10.	6	4*		Afrikanische Kompanie A.-G.	194	138
1906	2 000 000	1. 1.	4*	4*		Bornes-Kautschuk-Compagnie A.-G.	100	104
1905	1 250 000	1. 4.	17 1/2	17 1/2		Bremer Kolonial-Handelsgesellschaft vorm. F. Dloff & Co., A.-G.	194	200
1905	1 200 000	1. 4.	0	0		Centralafrikanische Bergwertgesellschaft	55	60
1902	600 000	1. 1.	0	0		Centralafrikanische Seengesellschaft	100	106
1905	220 000	1. 1.	8	0		Deubundische Pflanzung	100	—
1900	938 600	1. 1.	0	—		Deutsche Agaven-Gesellschaft, Vorz. Ant.	—	65
1878	2 750 000	1. 1.	24	28		Deutsche Handels- und Plantagen-Gesellschaft der Südländ-Inseln	150	163
1886	2 000 000	1. 4.	25	64		Deutsche Kolonial-Gesellsch. für Südwestafrika	870	890
1907	2 500 000	1. 1.	0	0		Deutsche Kautschuk-Aktiengesellschaft	65	76
1902	1 000 000	1. 1.	0	0		Deutsche Samoa-Gesellschaft	53	58
1908	4 500 000	1. 1.	0	0		Deutsche Südbreitephosphat-Aktien	174	178
1902	1 000 000	1. 5.	0	6		Deutsche Zogoggesellschaft	106	110
1886	8 000 000	1. 1.	5	6		Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft	150	151
1886	114 000	1. 1.	0	0		Deutsch-Ostafrikanische Plantagen-Gesellsch. St.	M. —	M. 25
	468 000		0	0		do. do. Vorz.-Aktien	M. 230	M. 200
1896	2 250 000	1. 1.	7	4		Deutsch-Westafrikanische Handelsgesellschaft	95	100
1899	4 980 000	1. 1.	0	—		Gesellschaft Nordwestamerica Lit. A.	M. 45	M. 55
	St. 30 000		0	—		do. do. Lit. B.	M. 10	M. 15
1898	8 000 000	1. 1.	0	8		Gesellschaft Südamerica	124	128
1889	8 000 000	1. 10.	0	—		Hanseatische Plantagen-Gesellschaft	44	46
1887	1 200 000	1. 1.	18	20		Indut-Gesellschaft, geteilte Aktien do. Genusscheine	345	355
	St. 2 400		M. 130	M. 200			M. 8900	M. 3400
1906	3 000 000	1. 1.	4*	4*		Kamerun-Kautschuk-Compagnie	88	95
1903	900 000	1. 1.	0	0		Kautschuk-Pflanzung „Reania“	—	75
1908	£ 125 000	1. 2.	55	45		Kolmanoskop Diamond shares	M. 60 1/2	M. 67 1/2
1899	2 000 000	1. 1.	5	5		Motive Pflanzungs-Gesellschaft	98	98
1880	3 470 000	1. 4.	0	—		Neu-Guinea Compagnie Vorzugs-Anteile do. Stamm-Anteile	124	127
	4 021 000		0	—			84	87
1906	1 400 000	1. 1.	0	0		Ostafrika-Kompanie	85	95
1900	20 000 000	1. 4.	11	10		Otavi-Minen- u. Eisenbahngesellschaft, Anteile do. Genusscheine	M. 137	M. 138
	St. 2 000 000		M. 6	M. 5			M. 100	M. 101
1902	£ 875 000	1. 1.	35 u. 1001 K.	20 1/2 p. T. L.		Pacific Phosphate Co. gem. Stücke	£ 11 1/2	£ 12
1896	1 500 000	1. 1.	0	0		Rheinische Handel-Plantagen-Gesellschaft	—	35
1908	900 000	1. 1.	0	0		Safata-Samoa-Gesellschaft	35	50
1905	2 000 000	1. 1.	4*	4*		Samoa-Kautschuk-Compagnie	90	95
1897	500 000	1. 1.	0	0		Sigi-Pflanzungs-Gesellschaft	180	185
1896	£ 500 000	1. 7.	0	0		South African Territories	9/8	9/9
1910	£ 2 000 000	1. 1.	—	—		South East Africa shares von 1910	7/8	7/9
1892	£ 2 000 000	1. 1.	5	7 1/2		South West Africa Co.	91/-	91/6
1893	869 100	1. 4.	0	0		Ufaubara Kaffeebaugesellschaft Stamm-Anteile do. Vorzugs-Anteile	—	50
	142 200		0	0			85	—
1897	2 100 000	1. 1.	9	0		Westafri. Pflanzungs-Gesellschaft „Wibundi“	90	95
1897	3 000 000	1. 1.	8	8		Westafrikanische Pflanzungs-Gesellsch. „Victoria“ Anteile	192	198
1886	1 500 000	1. 1.	0	0		Westdeutsche Handels- u. Plantagen-Gesellschaft in Düsseldorf Stamm-Anteile do. Vorzugs-Anteile	100	—

*) Bauginsen. Selbsthändler bei allen Abschüssen provisionsfrei.

Zu jeder Art von Auskunft ist obenstehendes Bureau stets gern bereit.

Verantwortlicher Redakteur für den nächstfolgenden Teil: Oskar Wienthal, Berlin.
 Verlag und Druck der Königl. Preuss. Buchdruckerei und Buchbinderei von G. & W. Wittler & Sohn, Berlin SW 68, Rosstr. 68-71.

Dieser Nummer liegt das I. Heft des XXIV. Bandes der „Mitteilungen aus den deutschen Schutzgebieten“ bei.

